

Postulat Roth Simon und Mit. über eine Budgetberatung für junge Familien

eröffnet am 29. Juni 2026

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen, ob jungen Familien während der Schwangerschaft bis ein Jahr nach Geburt des ersten Kindes eine kostenlose Finanz- und Vorsorgeberatung durch eine dafür geeignete unabhängige Stelle angeboten werden kann, und wie eine zielgerichtete Information sichergestellt werden kann.

Begründung:

Junge Familien erhalten von verschiedener Seite teils umfangreiche und wertvolle Informationen und Beratungen zu Themen rund um den neuen Familienalltag. Dieser bietet viele unmittelbare Herausforderungen und Umstellungen. Eine Folge ist, dass viele Frauen, aber auch einige Männer nach der Geburt eines Kindes ihr Pensum reduzieren. Während Väter nach der Familiengründung oft leicht steigende Einkommen verzeichnen, sinkt das Einkommen der Mütter deutlich. Das führt zu unmittelbaren Folgen für das Erwerbseinkommen und zu mittelbaren Auswirkungen in der Altersvorsorge.

Der Rentenunterschied zwischen Frauen und Männern beträgt insgesamt rund 31 Prozent, bei Personen mit Kindern sogar rund 41 Prozent.¹ Solange die Paare auch im Rentenalter zusammenleben und eine ökonomische Einheit bilden, stellt dieser geschlechtsspezifische Rentenunterschied in der Regel kein grösseres Problem dar. Bei einer Trennung müssen Frauen aber mit ihrer viel tieferen Rente auskommen. Das trifft in besonderem Masse zu, wenn die Paare nicht verheiratet waren. Denn anders als bei verheirateten Frauen erhalten Frauen im Konkubinat nach einer Trennung keinen Vorsorgeausgleich aus der beruflichen Vorsorge. Doch auch Ehescheidungen haben signifikante finanzielle Auswirkungen auf die Frauen: Nach einer Scheidung sinkt das Einkommen einer Frau mit minderjährigen Kindern im Durchschnitt um 38 Prozent, beim Mann hingegen lediglich um 3 Prozent.²

Neben den Auswirkungen auf die Altersvorsorge ist es für einen wesentlichen Teil der Bevölkerung auch schwierig abzuschätzen, wie sich die unterschiedlichen Unterstützungen (insbes. Betreuungsgutscheine, Prämienverbilligung, Familienzulage) in Kombination mit einer Reduktion oder sogar kompletten Aufgabe des Arbeitspensums auswirken. Ein besseres Verständnis des Zusammenwirkens von Erwerbseinkommen, Altersvorsorge, externer Kinderbetreuung und Steuerbelastung stärken Familien auf Jahrzehnte und führen letztlich unter anderem zu tieferen Ergänzungsleistungen. Das ist nicht nur im Interesse der betroffenen Familien, sondern der gesamten Gesellschaft.

¹ <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/wirtschaftliche-soziale-situation-bevoelkerung/gleichstellung-frau-mann/einkommen/pension-gap.html>

² Vgl. Fluder, R., Kessler, D. (2025). Die Kosten traditioneller Ehemodelle: Einkommensverluste, Armut und soziale Absicherung nach der Scheidung. Social Change in Switzerland, N° 41.

Roth Simon

Engler Pia, Budmiger Marcel, Muff Sara, Horat Marc, Zbinden Samuel, Heselhaus Sabine, Bolliger Roman, Irniger Barbara, Misticoni Fabrizio, Bühler-Häfliger Sarah, Rey Caroline, Galbraith Sofia, Pilotto Maria, Sager Urban, Brunner Simone, Renggli André, Schuler Josef, Bühler Milena, Elmiger Elin